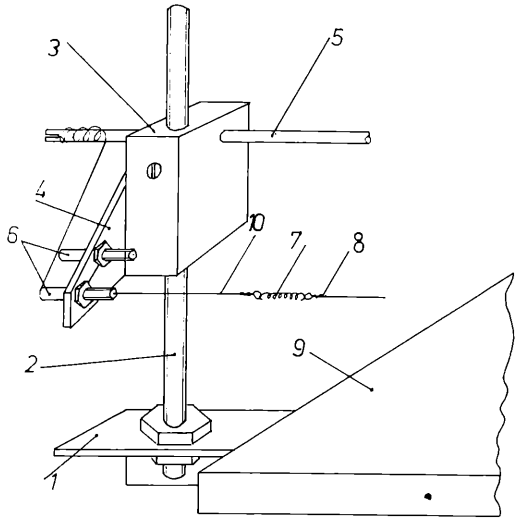
©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at



gleicht unterschiedlich starke Vorschubbewegungen während des Schneidvorganges aus, bei denen andernfalls der Draht zerreißen würde. Das andere Ende der Zugfeder wird ebenfalls mittels eines kurzen Stück Drahtes durch die untere Buchse geführt und hinter ihr befestigt. Die Buchsen jeder Seite müssen leitend miteinander verbunden sein. Als Stromversorgung dient ein 12-V-„Ladefix" Den Widerstandsdraht gewinnt man z. B. aus einer defekten Kochplatte.

Durch gleichzeitiges Verschieben der Klötze lassen sich senkrechte Schnitte ausführen. Dabei ist es vorteilhaft, den Schaumstoff zu unterlegen und oberhalb zu beschweren. Durch Arretierung der Klötze in der gewünschten Höhe mittels zusätzlicher Muttern auf den Gewindebolzen lassen sich waagerechte Schnitte ausführen, wenn der Schaumstoff in Längsrichtung bewegt wird.

Durch Kombination beider Schnittrichtungen können z. B. Rillen für „Spannbretter" ausgeschnitten werden.

Zusammenstellung (Maße in mm)

(Teil 1) Winkeleisen, 20 × 20 × 600
(Teil 2) Gewindebolzen, M 8 × 300
(Teil 3) Kunststoffklötze, 25 × 25 × 100
(Teil 4) Ausleger, 3 × 40
(Teil 5) Querstab, 6 ∅ × 700
(Teil 6) Telefonbuchsen
(Teil 7) Zugfeder, 5 ∅ × 25
(Teil 8) Öse
(Teil 9) Holzplatte, 500 × 600 × 20
(Teil 10) Widerstandsdraht

Anschrift des Verfassers:
K.-D. Fritsche
DDR - 4200 Merseburg, v.-Harnack-Straße 78

BEOBACHTUNGEN

14.

Eine Streifungsabweichung bei Stilbus testaceus (PANZ.) (Col., Phalacridae)

Im Jahre 1972 beschrieb HERMANN VOGT „Eine bemerkenswerte Streifungs-Mutation bei einem *Olibrus*" (Entomol. Blätter, Krefeld, Bd. 68, Heft 1, S. 164—166). Bei dem beschriebenen Tier, es handelt sich um *Olibrus bimaculatus* KÜST., sind auf den Flügeldecken Kerben bzw. Streifen ausgebildet, die im Normalfall bei der Gattung *Olibrus* nicht vorkommen.

Im Material des Institutes für Pflanzenschutzforschung, welches mir zur Durchsicht vorlag, fand ich nun einen *Stilbus testaceus* (PANZ.) (Thüringen, Freyburg/Unstrut, Naturschutzgebiet Neue Göhle, Humusschicht unter Gebüsch, 31. 3. 1959, leg. et det. DIECKMANN), der ebenfalls eine Abweichung der Streifung aufweist, wenn auch längst nicht so markant, wie bei erwähntem *Olibrus* beschrieben.

Bei den *Stilbus*-Arten ist gewöhnlich außer dem Kerbstreifen neben der Naht keine Streifung weiter eingedrückt, von kaum sichtbaren, kleinen Abweichungen abgesehen. Gelegentlich sind, besonders bei helleren Exemplaren, Reihen dunkler, jedoch nicht oder kaum kenntlich eingedrückter Punkte mehr oder weniger deutlich erkennbar. Die Lage dieser Streifen scheint stets gleich zu sein, falls sie überhaupt erkennbar sind.

Bei dem Exemplar, welches mir vorlag, findet sich nun außen neben dem kaum erkennbaren zweiten Punktstreifen, etwa dort, wo der dritte wäre, im vorderen Viertel beider Flügeldecken eine, den Vorderrand nicht erreichende, deutlich und ähnlich dem Streifen neben der Naht tief eingedrückte Kerbe, die auf den ersten Blick dem Tier ein etwas fremdartiges, auf jeden Fall auffallendes Aussehen. Auf der rechten Flügeldecke ist neben diesem Streif noch ein kaum erkennbarer Schrägeindruck (vielleicht teratologischer Natur) ausgebildet.

Zwar vermag ich nicht, wie VOGT es tut, aus dieser Abweichung Schlüsse zu ziehen, doch mögen vielleicht viele solcher Beobachtungen Aufschluß geben, ob es sich um Mutationen oder nur Extremvarianten der ohnehin veränderlichen Arten handelt. Es sind darum weitere Meldungen mit Materialvorlage erwünscht.

K. Graser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Graser Klaus

Artikel/Article: Beobachtungen. 14. Eine Streifungsabweichung bei Stilbus testaceus (PANZ.) (Col., Phalacridae). 34